

Rede Plenarsitzung 25.04.2018

Es ist gut, wenn man Ziele hat.

Es ist gut, wenn man die Ziele formuliert, so wie die Landesregierung dies erneut in ihrem neuesten Strategiepapier für das Digitale Leben getan hat.

Bei der ersten Durchsicht des Papiers ergeben sich durchaus auch zutreffende Analysen und Zielprojektionen, aber warum tun Sie's denn dann nicht endlich. Vieles von dem was Sie hier aufgeschrieben haben, entspricht dem technischen Stand, haben wir immer wieder im Medienausschuss und in den Fachausschüssen beraten und besprochen, hat die CDU immer wieder gefordert. Und die Landesregierung verwendet die ersten 2 Jahre der Legislaturperiode dazu um sich selbst einen Leitfaden zu geben, wie die Digitalisierung in Rheinland-Pfalz gelebt werden soll.

Als ob die Digitalisierung in den mittelständischen Unternehmen, in den Betrieben, im Gesundheitswesen, bei den Menschen im Land auf die Landesregierung warten würde. Die Unternehmen, die Menschen sind da schon viel weiter. Da erkennt die Landesregierung, dass bei jeder verkehrstechnischen Baumaßnahme überprüft wird, ob und wie Glasfaser mit verlegt werden kann. Wie wurde das denn in den vergangenen 10 Jahren im Land gehandhabt?

Digitale Bildung; die Landesregierung will digitale Kompetenzen in Lehr- und Bildungspläne einbeziehen. Wir sind im Jahr 2018. Warum erst jetzt? Warum verlassen diesen Sommer junge Menschen ihre Schule ohne optimal auf die Digitalisierung vorbereitet zu sein?

In den nächsten 5 Jahren sollen 40.000 Lehrer in Digitaler Bildung fortgebildet werden. Gut so!

Aber bedeutet diese Fortbildung wieder zusätzlichen Unterrichtsausfall? Das Papier belegt viele Allgemeinplätze. Was dem Papier fehlt, sind neue und innovative Elemente. Zudem weckt es Hoffnungen von denen die Landesregierung weiß, dass sie nicht zu halten sind. So zum Beispiel bei der Grundlage einer funktionierenden digitalen Gesellschaft, bei der Versorgung mit schnellem Internet. Noch immer versprechen Sie flächendeckend 50 MB bis Ende 2018. Dabei wissen wir doch alle, dass dies nicht zu halten sein wird. Wie übrigens alle Bandbreitenversprechen, die diese Landesregierung in den vergangenen 10 Jahren gegeben hat. Rheinland-Pfalz liegt laut TÜV-Studie weiterhin an vorletzter Stelle der westdeutschen Flächenländer, auch wenn Meldungen der Landesregierung etwas anderes suggerieren wollen.

Rheinland-Pfalz hinkt der Entwicklung weiter hinterher, weil man in den vergangenen Jahren die Versorgung vernachlässigt hat. Leittragende sind Schüler, Unternehmer, Gesundheitswesen, Pflege, kurz, die Menschen in Rheinland-Pfalz.

Wo sind die Initiativen gegen den Fachkräftemangel?

Die Betriebe brauchen Informatiker und Ingenieure, Fachkräfte die die Digitalisierung stemmen. Stattdessen sind die Universitäten im Land mangelhaft mit W-LAN für seine Studenten ausgestattet, z.B. in Ludwigshafen, Idar-Oberstein, Birkenfeld mit Informatik

Wo ist das für Rheinland-Pfalz so wichtige Thema

Landwirtschaft und Weinbau?